

Hieraus folgerten schon die Klassiker des Marxismus-Leninismus nicht nur die Gesetzmäßigkeiten für den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus, die Rolle der Arbeiterklasse, sondern auch die Voraussetzungen für das Leistungsprinzip im Sozialismus.

Bevor ich auf die Ökonomie in den Wissenschaften eingehen will, noch eine allgemeine Bemerkung zum Wertgesetz.

Es sollte schon weiterhin zum guten Stil gehören, daß sich hier und anderswo jeder nur dann markant in die öffentliche Diskussion einmischt, wenn er von der Sache etwas versteht. Das Wertgesetz aber gehört, wie gesagt, zu den Grundlagen des Marxismus-Leninismus, dessen Kenntnis wir von jedem Studenten auch künftig verlangen werden. Deshalb auch von mir dazu eine Bemerkung.

In den Diskussionen solch komplizierter Fragen wie Konvertierbarkeit, Leistungsprinzip, Preise, Subventionen und anderes kann man aber viele Ungereimtheiten hören, die schon den Grundlagen des Wertgesetzes widersprechen. Wo liegt das Problem?

Wenn ein Bergarbeiter fragt: Wieviel muß ich denn Kohle fördern, um mir 3 Meter Kupferrohr für meine Neubauwohnung kaufen zu können, das vielleicht aus Chile kommt, so muß er sich viele Wahrheiten über Konterrevolution, internationale Märkte, verschärfte Konkurrenz, Transportwege und anderes anhören, durchaus Wahrheiten, die aber keine Antwort sind.

Der Bergarbeiter wird sagen: Ich verstehe, daß das Kupfer nicht so billig ist, wie ich dachte. Aber ich brauche ja nur 3 Meter, und ungestörtes warmes Duschen ist mir wichtig, und ich werde es mir schon zusätzlich leisten können. Sagt mir nur, wieviel Kohle ich mehr fördern muß. Diese Frage muß ihre Antwort finden, und das Rohr muß auf dem normalen Handelsweg beschaffbar sein. Hier liegen die Grundlagen für das Leistungsprinzip, hier fängt seine Wirkung an. Denn nach Marx schafft die Arbeit Werte, und Werte sind tauschbar, sonst sind es keine.

Der Wert unserer Mark bestimmt sich aus den durchschnittlichen Aufwendungen der Produktion, um einen Dollar Verkaufserlös auf den internationalen Märkten zu erzielen. Mit Geld muß man sehr genau rechnen. Ein bis zwei Stellen nach dem Komma spielen dabei schon eine wesentliche Rolle, wie uns die internationalen Finanzbewegungen lehren. So rechnet aber auch der Bürger. Es wird durchaus ein Charakteristikum für die Wirkung des Leistungsprinzips sein, wie genau der Werktätige auf den Pfennig schaut, sowohl auf den, den er für seine Arbeit erhält, als auch auf jenen, den er auf dem Markt ausgibt, dessen Vielfalt immer größer werden wird.

Für eine grundsätzliche Frage des Wertgesetzes, auf die ich hier einge-